

<b>Fach</b>	<b>Musik</b>
<b>Abschlussgrad</b>	M.Ed.
<b>Hochschule</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
<b>Datum der Akkreditierung</b>	05.05.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2011/2012
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich 11 – Musik und Bildende Künste
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Ludwig Striegel Tel.: 06131/39-23560 Fax: 06131/39-20940 E-Mail: <a href="mailto:striegel@uni-mainz.de">striegel@uni-mainz.de</a>
<b>Auflagen</b>	<p>Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.</p> <p>Studiengangsspezifische Auflagen sind die folgenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulbeschreibungen der Musikwissenschaft für eine lehramtsspezifische Musiklehrerausbildung sind anzugleichen. Dies betrifft die formulierten Inhalte ebenso wie die Präzisierung der Prüfungsformen.</li> <li>2. Die Kreditierung und die Prüfungsanforderungen der Angebote in den Wahlpflichtmodulen sollte einheitlich vorgenommen werden, um Disbalancen im Wahlverhalten der Studierenden auszuschließen.</li> <li>3. Die Zahl der Modulteilprüfungen ist zugunsten von Modulabschlussprüfungen zu reduzieren.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Studienfach Musik ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Master-Studiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Master wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.</p> <p>An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien (Master of Education, 120 LP) möglich.</p> <p>In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen.

Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Der Masterstudiengang gliedert sich in zwei Studienjahre, von denen das erste die allgemeine Ausbildung abschließt. Dabei werden die einzelnen Fächer wieder neuen Kombinationsmodulen zugewiesen, um die Verbindungen zwischen einzelnen Bereichen nutzbar zu machen. Im zweiten Jahr des Masterstudiengangs besteht die Möglichkeit, aus einer Vorgabe von sechs Wahlpflichtmodulen zwei auszuwählen, die die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung bieten. Die Masterarbeit sollte nach Möglichkeit mit Bezug zu den Wahlpflichtmodulen angefertigt werden. Das Angebot des Faches Musik für die Lehramtsstudierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs orientiert sich an der Leitidee der Curricularen Standards. Ausgehend vom Berufsfeld Schule sollen die Absolventen dazu befähigt werden, Musikunterricht sachkundig, ausgehend von der Musikpraxis und der Alterstufe der Schüler angemessen zu vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die grundlegenden Teilgebiete der Musik in praxisorientierten Veranstaltungen fachwissenschaftlich, fachpraktisch und fachdidaktisch gelehrt.

Die Musiklehrerausbildung war für Mainz schon immer ein Traditionsfach mit gutem bundesweitem Ruf, da es praxisrelevante Momente mit wissenschaftlich-akademischer Profilierung verbunden hat. Profilbildend dabei ist in der jüngsten Fachentwicklung die enge Anbindung an die Universität sowie eine klare Profilbildung in Richtung Klassenmusizieren. Charakteristische Merkmale in Mainz sind weiterhin Kooperationen zu anderen Fachbereichen, Praxisorientierung (große Anzahl von Praktika), Schulmusik-Profil (Klassenmusizieren, Bläserklassen, Streicherklassen, usw.) Gerade das Schulmusik-Profil stellt besondere Herausforderungen an Lehrerinnen und Lehrer, da in Rheinland-Pfalz diese Musikklassen speziell zu betreuen sind. Somit ist für angehende Musiklehrerinnen und -lehrer durch das Mainzer Angebot eine gute Grundlage gelegt, diesen Herausforderungen zu entsprechen.

Deshalb erscheint es sehr überzeugend, dass im Rahmen des Studiums – insbesondere in der Masterphase – spezielle Zertifikate erworben werden können. Das Arbeiten in Musikklassen ist in einer rasanten Entwicklung begriffen, mehr als die Hälfte der Schulen halten diese Musikangebote bereits vor oder planen sie. Insbesondere sollte in diesem Zusammenhang das Schulpraktische Klavier gestärkt werden.

Prof. Dr. Martin Seel, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt,  
Prof. Dr. Birgit Jank Universität Potsdam (Institut für Musik und Musikpädagogik)

Dr. Gabriele Obst Akademische Oberrätin am Oberstufen-Kolleg  
NRW, Universität Bielefeld (Vertreterin der Berufspraxis)

Prof. Dr. Martin Rothgangel Universität Göttingen (Theologische  
Fakultät)

Prof. Dr. Werner Tzscheetzsch Universität Freiburg (Theologische  
Fakultät)

Verfahrensnummer AQAS

Clemens Weingart Universität Freiburg (studentischer Gutachter)

110083